

Das virtuelle Netz der Rechtsextremen

Für Rechtsextreme ist das Internet der wichtigste Dreh- und Angelpunkt: Dort vernetzen sie sich miteinander und verbreiten ihre Ideologien. Ein Beispiel dafür ist die Tat von Halle im Oktober 2019.

Stephan B. **erschoss** im Oktober 2019 in der Stadt Halle zwei Menschen auf offener Straße und versuchte, die Tür einer **Synagoge** zu öffnen, in der gerade ein Fest gefeiert wurde. Wäre ihm das gelungen, hätte es noch viel mehr Tote gegeben. Schon wenige Minuten später wusste die ganze Welt Bescheid, denn: Der Täter übertrug seine Tat im Internet.

Etwa 30 Minuten war das Video auf der **Streaming-Plattform** Twitch online. 2200 Menschen sahen es insgesamt, fünf Personen sahen sogar die Übertragung live. Das Filmen von rechtsextremen Taten ist nichts Neues: Auch der Täter von Christchurch in Neuseeland, der 2018 zahlreiche Menschen erschoss, filmte seine Tat und übertrug sie direkt im Netz. Besonders kleinere Plattformen für **Gamer** sind wichtige Dreh- und Angelpunkte für Rechtsextreme geworden, auf denen sie ihre Ideologien verbreiten.

„Ich hätte nie gedacht, dass so was mal passieren kann, dass einer so **abdreht**. [...] Der war wie ich. Ein **Streamer**“, schrieb ein junger Mann auf der Plattform Twitch wenige Tage nach der Tat. **Experten** für Rechtsextremismus wissen: Viele Menschen mit rechtsextremen Ideologien nutzen virtuelle Plattformen der Gamer-Szene, um sich zu vernetzen. „Sie **finden** dort **Halt, Zuspruch** und **im Falle von Terroranschlägen im Zweifelsfall eine Bewertung**“, erklärt Jan Rathje von der Amadeu-Antonio-Stiftung.

Nur ein kleiner Teil der Gesellschaft ist auf solchen Gamer-Plattformen unterwegs, aber wer dort aktiv ist, nutzt auch größere Plattformen, wie Facebook, Instagram und Twitter. Beiträge, die **schockieren**, werden dort häufiger angeschaut und dadurch umso mehr Menschen vorgeschlagen. Wer will, kann so schnell und einfach seine Ideologie verbreiten. Laut Jan Rathje haben Rechtsextreme das Internet genau als das verstanden, was es ist: eine Plattform, in der nur wenige **Schranken** existieren, wenn es um internationale Vernetzung und Kommunikation geht.

*Autoren: Matthias von Hein, Esther Felden, Laura Oellers
Redaktion: Ingo Pickel*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

virtuell – so, dass etwas nur am Computer oder im Internet existiert

Netz, -e (n., nur Singular) – hier: das Internet

Rechtsextreme, -n (m./f.) – jemand, der ausländerfeindlich und rassistisch denkt (Adjektiv: rechtsextrem; Substantiv: der Rechtsextremismus)

Dreh- und Angelpunkt – der Mittelpunkt von einem Geschehen

sich vernetzen – hier: mit anderen in Kontakt kommen, um sich gegenseitig zu unterstützen (Substantiv: die Vernetzung)

etwas verbreiten – hier: etwas an viele Menschen weitergeben (Substantiv: die Verbreitung)

Ideologie, -n (f.) – hier: die Denkweise/die Einstellung einer Gruppe von Menschen

jemanden erschießen – jemanden mit einer Pistole oder einem Gewehr töten

Synagoge, -n (f.) – das jüdische Gotteshaus

Streaming-Plattform, -en (f.) – eine Webseite, auf der Videos gezeigt werden

ab|drehen – verrückt werden

Streamer, -/Streamerin, -nen (aus dem Englischen) – hier: jemand, der das, was er tut, live über das Internet zeigt

Experte, -n/Expertin, -nen – eine Person, die zu einem Thema sehr viel weiß

Halt (m., nur Singular) – hier: die Unterstützung

Zuspruch finden – Unterstützung bekommen; gut gefunden werden

Terroranschlag, -anschläge (m.) – hier: ein gewalttätiger Angriff, um für Angst zu sorgen und bestimmte Ziele zu erreichen

im Zweifelsfall, -fälle (m.) – wenn man nicht genau weiß, wie etwas wirklich ist

Bewertung, -en (f.) – die Feststellung, wie gut oder schlecht etwas/jemand ist

Gamer, -/Gamerin, -nen (aus dem Englischen) – jemand, der ein Computerspiel spielt

jemanden schockieren – bei jemandem für Entsetzen sorgen

Schranke, -en (f.) – hier: eine Grenze; ein Hindernis